
Komponentenbasierter Taschenrechner mit CORBA

Silke Kugelstadt
Torsten Steinert

Inhalt

- Motivation
- Demonstration des Taschenrechners
- Grobarchitektur
- Implementierung des Clients
- Implementierung der Komponenten
- Entwurfsmuster
- Erweiterungsmöglichkeiten
- Vergleich mit anderen Komponentenframeworks
- Live Implementierung einer neuen Komponente

Demonstration

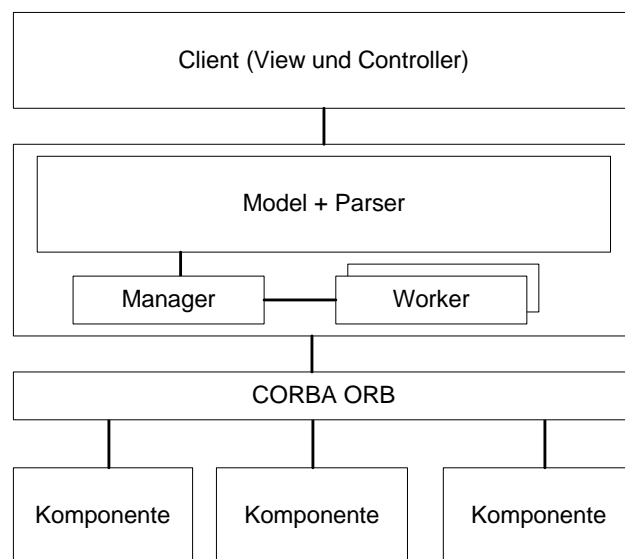
Taschenrechner

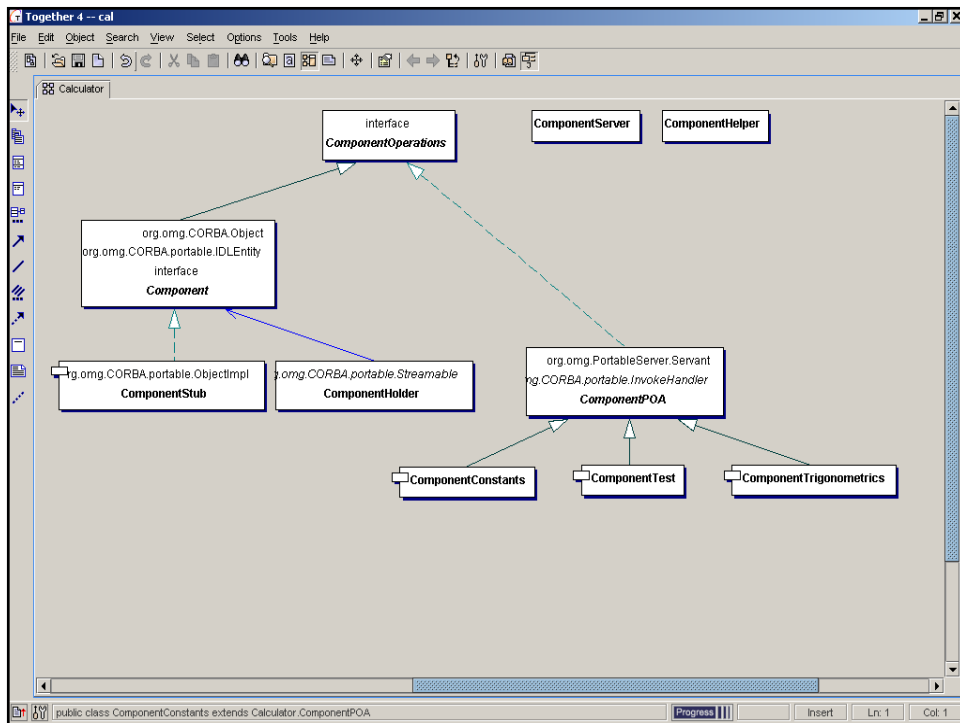
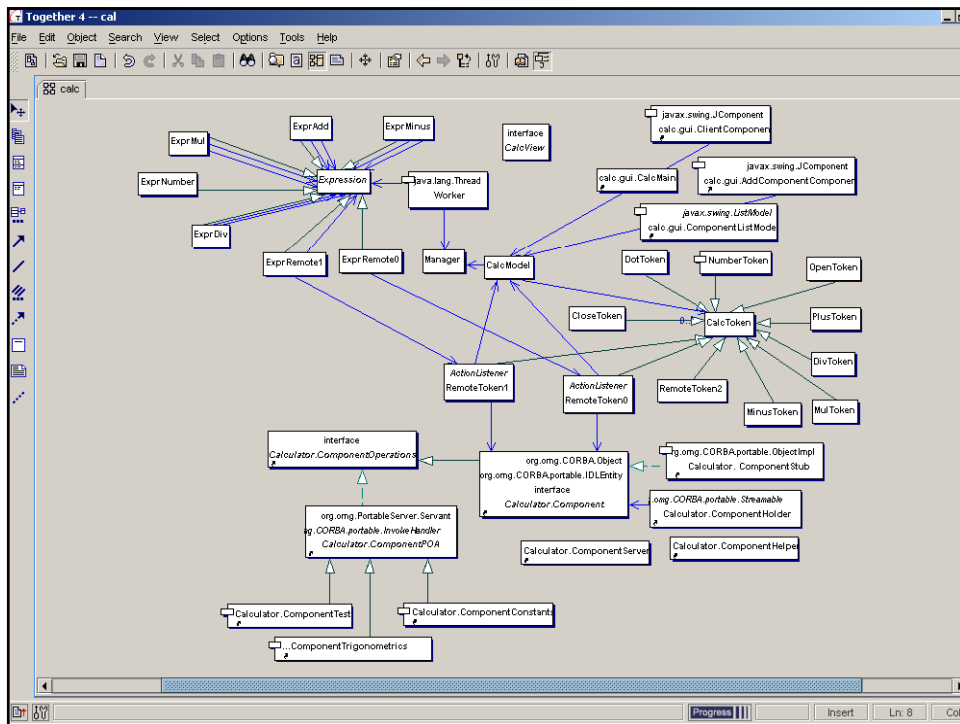
Motivation

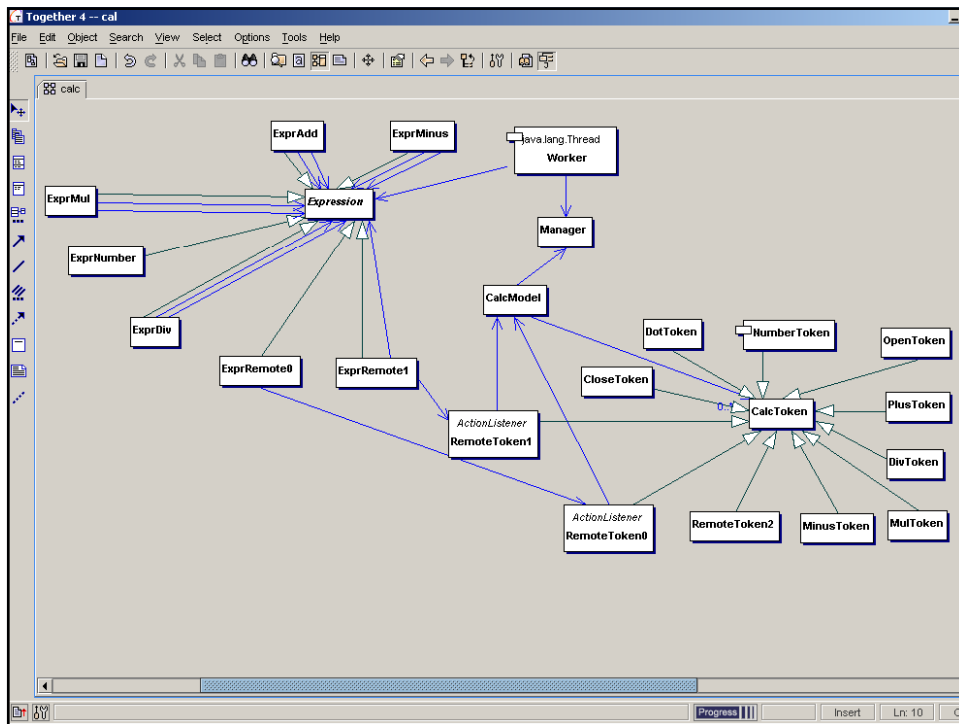
- Grundfunktionen
- Hinzufügen / Entfernen von Komponenten

- Mehrfachfaden (Multi-Threading)
- Verteilungstransparenz
- Einfache Bedienbarkeit
- Einfache Erweiterbarkeit

- Taschenrechner mit Grundfunktionen
- Hinzufügen von Funktionseinheiten zur Laufzeit
- Client / Server Architektur
 - Taschenrechner als Client
 - Jede Komponente als Server







Client

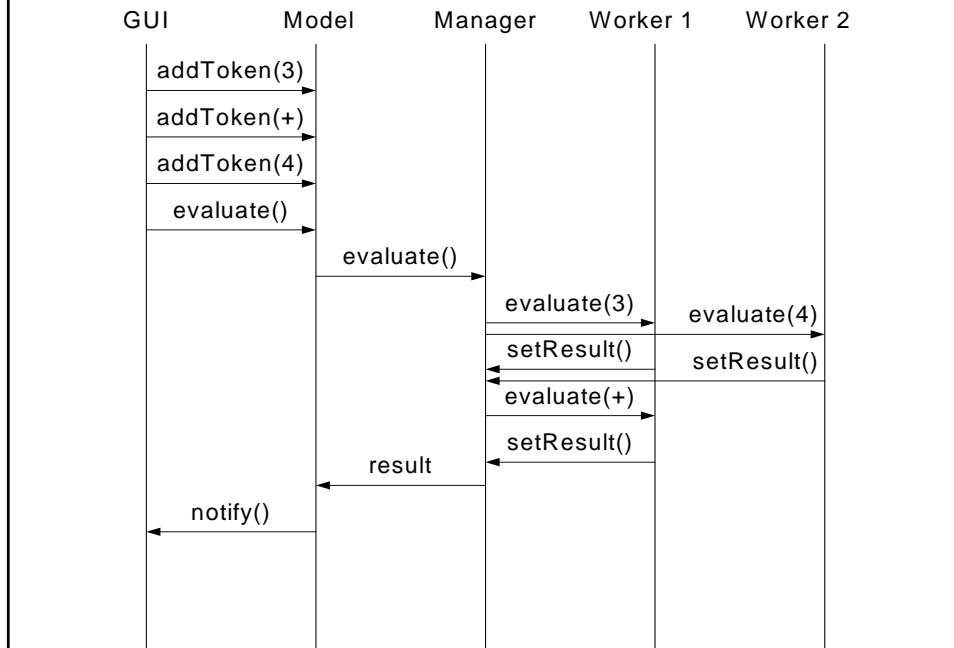
HASSO-PLATTNER-INSTITUT



- Arithmetische Ausrücke
- Eingabe einer Sequenz von Token
- Umwandlung in einen Ableitungsbaum
- Auswerten des Ableitungsbaumes

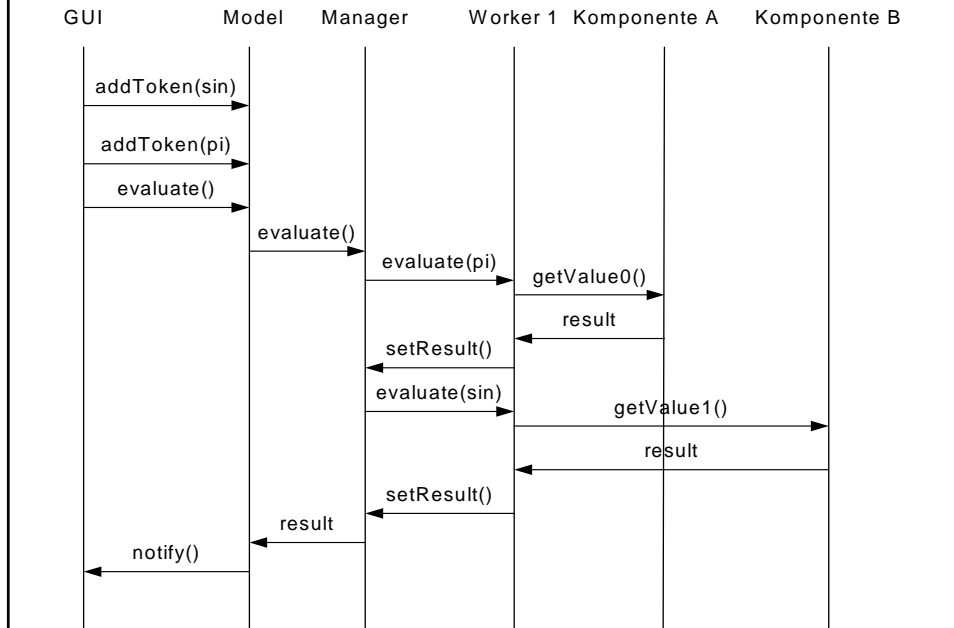
Client : Auswertung lokal

HASSO-PLATTNER-INSTITUT

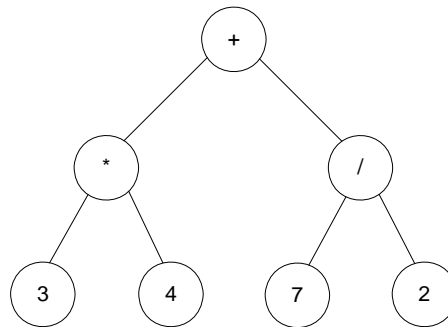


Client : Auswertung remote

HASSO-PLATTNER-INSTITUT



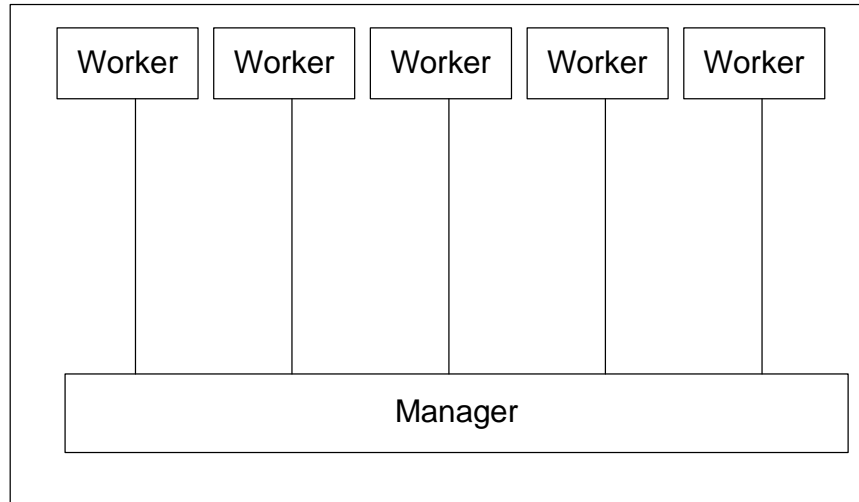
Beispiel : $((3 * 4) + (7 / 2))$



Entwurfsmuster : Master – Worker

- 10 Worker Threads
 - Unabhängige Auswertung einer Expression
- 1 Manager Thread
 - Verteilt die auszuwertenden Expression auf die Worker Threads

Master – Worker



Monitor Konzept

- Manager und Worker sind als Monitor implementiert
 - Gegenseitig ausschließender Zugriff (mutual exclusion)
 - Kapselt Status
 - Zugriff nur über veröffentlichte Methoden

- Komponenten stellen neue Funktionen zur Verfügung.
 - 0 – Stellige (Konstanten)
 - 1 – Stellige (z.B. sin)
 - 2 – Stellige (z.B. x^y)

```
module Calculator {
  interface Component {
    readonly attribute string description;

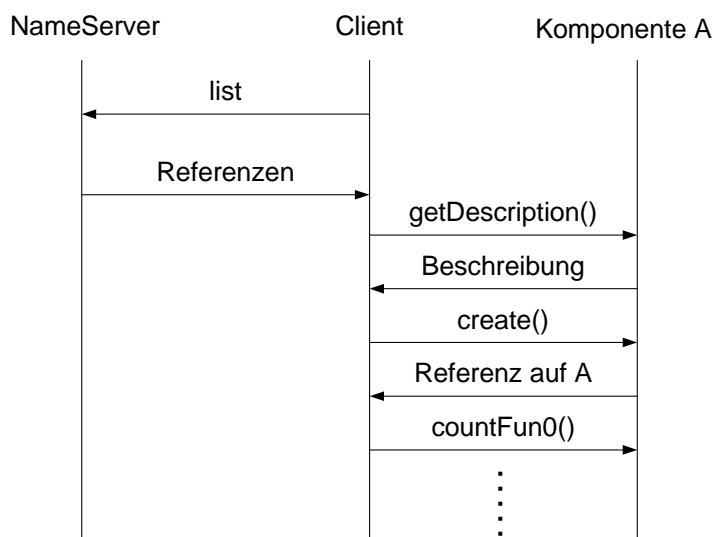
    readonly attribute unsigned long countFun0;
    readonly attribute unsigned long countFun1;
    readonly attribute unsigned long countFun2;

    string getNameFun0(in unsigned long index);
    string getNameFun1(in unsigned long index);
    string getNameFun2(in unsigned long index);

    double getValue0(in unsigned long index);
    double getValue1(in unsigned long index, in double p1);
    double getValue2(in unsigned long index, in double p1, in double
      p2);

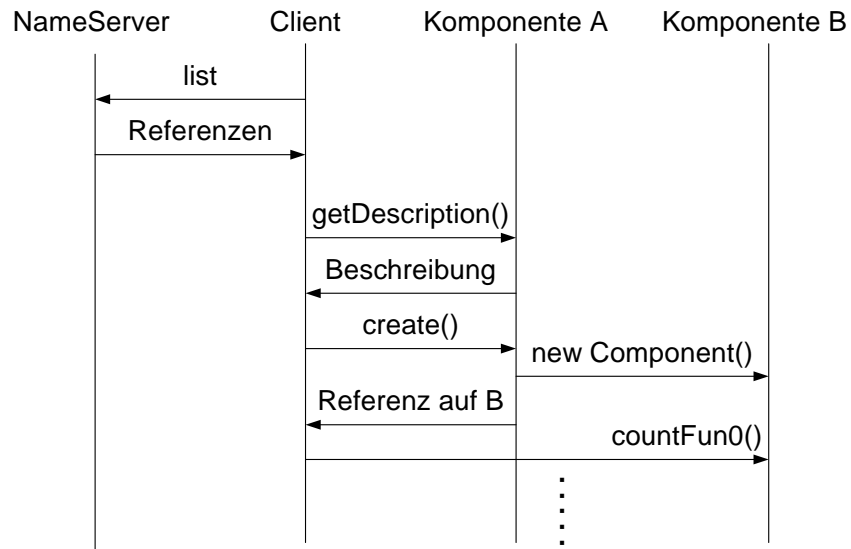
    Component create();
  };
};
```

- Funktionen mit mehr als 2 Parameter
- Einstellungen für Komponenten (z.B. rad -> deg bei Trigonometrischen Funktionen)
- Erweiterungen außerhalb des Funktionsparadigmas



Nicht -Singleton

HASSO - PLATTNER - INSTITUT



Verwendete Entwurfsmuster

HASSO - PLATTNER - INSTITUT



- Beobachtermuster
- Model – View – Controller
- Singleton
- Factory
- Proxy
- *Monitor*
- *Manager - Worker*

- Modultests
 - einzelne Module mit JUnit testen
- Integrationstests
 - gesamte Anwendung mit einem GUI-Tester testen, z.B.
 - Abbot
 - Pounder
 - Jemmy Module

- Für jede zu testende Java Klasse eine Testklasse schreiben
- In jeder Testklasse mehrere Testfälle implementieren
- Tests regelmäßig automatisch ablaufen lassen

- Wenn einzelne Module funktionieren, dann die gesamte Anwendung testen
- Dazu wird ein GUI Testtool benötigt
- Aus Zeitgründen noch nicht implementiert

- Von CORBA verwenden wir lediglich den transparenten, entfernten Objektaufruf und den Nameserver.
 - DCOM, .NET etc bieten diese Funktionalität auch an
- ⇒ Eine Entwicklung mit diesen anderen Frameworks ist also auch denkbar.

- Parser Einschränkungen : Parameter ≤ 2
- Flyweight Muster bei großen Formeln
- Verwendung von POAs um u.a. folgende Dinge zu erreichen :
 - Persistenz
 - Automatisches starten von Komponenten

- Gerald Brose et al : „Java Programming with CORBA“
- Gamma et al „Entwurfsmuster“
- Jeff Magee, Jeff Kramer : „Concurrency“
- Schmidt et al : „Pattern – Oriented Software Architecture“
- www.jacorb.org
- www.junit.org

Demonstration

Programmierung einer Komponente

Grammatik

$$E \rightarrow E + T$$

$$E \rightarrow T$$

$$T \rightarrow T * F$$

$$T \rightarrow F$$

$$F \rightarrow (E)$$

$$F \rightarrow i$$